



Katholische Pfarrgemeinde Hannberg
Pfarrkirche Geburt Mariens
Filialkirche St. Michael - Großenseebach



Nr. 47
Oktober 2007
12. Jahrgang



Dekan Josef Dobeneck mit Pfarradministrator
Lars Rebhan bei dessen Einführung

Liebe Hannberger und Großenseebacher,

nun bin ich schon einige Wochen in Ihrer Pfarrei und durfte so manche Höhepunkte miterleben: Die Glockenweihe in Großenseebach, die Einführung als Pfarradministrator in Hannberg und das Michaelsfest.

Vielfältig, lebendig und hilfsbereit ist der erste Eindruck, den ich von der Gemeinde bekommen habe. Ein Miteinander vieler Ehrenamtlicher, die ihre Talente einbringen und denen viel an einem aktiven Gemeindeleben und ansprechender Gottesdienstgestaltung gelegen ist. Das Netzwerk der Gemeinde wird von vielen getragen, und ich bin plötzlich mitten drin. Das ist für mich eine neue, herausfordernde, aber auch spannende Situation. Dank der guten Arbeit meines Vorgängers und der Identifikation vieler mit unserer Pfarrgemeinde ist eine gute Basis für meine Arbeit vorhanden.

Doch zunächst wird die große Herausforderung für mich sein, vieles neu kennen zu lernen: Menschen, Pfarrei- und Dekanatsstrukturen, Bräuche, das Leben im Kirchenjahr etc. Ich bitte alle Ehren- und Hauptamtlichen dabei, weiterhin so engagiert mitzuarbeiten und mich in der „Eingewöhnungsphase“ zu unterstützen.

Doch auch Sie dürfen mich als Ihren neuen Pfarrer kennen lernen, und deswegen ein paar Stationen meines bisherigen Lebensweges: Ich bin in Kronach im Frankenwald 1974 geboren und in der Bergwerksgemeinde Stockheim, unweit der deutsch-deutschen Grenze aufgewachsen. Ich war Ministrant und Jugendgruppenleiter der CAJ, bis ich schließlich nach dem Abitur zunächst für ein Jahr nach Bamberg zum Zivildienst gegangen bin, und schließlich noch weiter nach München zum Theologiestudium. Während des Studiums war für mich die Verbindung mit der praktischen Arbeit wichtig, so dass ich etliche Praktika in verschiedenen Bereichen der Seelsorge gemacht habe, wie Caritas, Klinikseelsorge, Schule, Gemeinde und Jugendarbeit. Erst im Jahr 2001 war für mich klar geworden, dass ich mit meinem Theologiestudium den Weg zum Priesterberuf gehen wollte, und so absolvierte ich in der Pfarrei St. Gangolf in Bamberg ein Praxisjahr, auf das sich der Pastorkurs und die Weihe zum Priester anschlossen. Als Kaplan war ich in den letzten drei Jahren in Pegnitz und leitete in pastoraler Eigenverantwortung die Pfarrei Troschenreuth. Es war für mich eine gute Zeit, in der ich viel erleben und auch eigene Ideen umsetzen konnte. In dieser Zeit habe ich die Aufgabe als CAJ-Diözesankaplan übernommen, die ich auch an meiner neuen Wirkstätte weiterführen möchte.

Mit einem neuen Pfarrer ändert sich oft auch für eine Gemeinde manches: Der „Neue“ setzt andere Schwerpunkte, hat andere Stärken und Schwächen und bringt sich mit seiner Person und bisherigen pastoralen Erfahrung anders ein. Doch die Gemeinde gestalten wir miteinander – es ist Ihre Gemeinde und es wird auch „meine“ Gemeinde. Ich freue mich darauf, Glaube und Leben miteinander zu teilen. Es wird ein spannender Weg.

Ihr Lars Rebhan, Pfarradministrator

Lars Rebhan



Kirchliche



Nina Hauke, *Erl.*
Tim Hauke, *Erl.*
Leonardo Gütthlein, *Gsb*
Luca Willert, *Nl*
MaxTietze, *H'aurach*
Nico Kropf, *Wsdf*



Tobias Diermeier u. Kerstin Straßner, *Erl.*
Jürgen Koßert u. Susanne Reif, *Dechsendorf*
Markus Dürr u. Katja Schaub, *Hbg*
Berhard Schmitt u. Nicole Schmidt, *Gsb*
Thomas Kinscher u. Christiane Friedel, *He*
Marcus Maiwald u. Diana Sonnleitner, *He*
Markus Geinzer u. Carolin Lorenz, *Uttenr.*
Michael Wießner u. Sandra Hüttner, *Ha*



Maria Schulz, *Rö*
Adam Baumüller, *He*
Karl Libal, *Ha*
Stefan Gradischek, *Gsb*
Johann Reif, *He*

Chiara Hoffmann, *Gsb*
Amelia Freiin v. Gagern, *Neuenb*
Alina Straub, *He*
Paula Büchl, *Gsb*
Chiara Klimmer, *Erl*

Alfons Groß, *He*
Johann Mirschberger, *Hbg*
Konrad Wirth, *Nl*
Erich Walter, *Ha*

Nachrichten

Neuerung: Geburtstagsbesuche und Krankensakramente

„Runde“ Geburtstage unserer Gemeindeglieder im dritten Lebensabschnitt sind ein besonderer Grund, Gott für das Zurückliegende Dank zu sagen und mit Familie und Freunden das Leben zu feiern. Wie bereits bisher möchte auch ich als Pfarrer, stellvertretend für die ganze Gemeinde, die „Freude und Hoffnung“ der Menschen teilen, wie es das Zweite Vatikanische Konzil als Aufgabe der Kirche formuliert. Dazu werde ich nach Möglichkeit persönlich die Geburtstagskinder im Laufe des Tages besuchen, beim 75., 80., und 85. Geburtstag und ab dem 90. Geburtstag jedes Jahr. Falls dies nicht gewünscht ist, bitte ich Sie, das im Pfarrbüro anzumelden.

Falls darüber hinaus ein seelsorglicher Besuch gewünscht wird, komme ich natürlich auch gerne nach Vereinbarung zu Hause bei Ihnen vorbei.

Die Sorge um die Kranken war seit urchristlicher Zeit Aufgabe der Kirche, die sie in Jesu Auftrag ausgeführt hat. Das Sakrament der Krankensalbung soll den Menschen bei schwerer Krankheit Heil zusprechen und ihn aufrichten. Dieses Sakrament zu spenden gehört zu den ureigensten Aufgaben des Priesters. Scheuen Sie sich nicht, mich in diesem Anliegen zu Ihnen oder zu kranken Angehörigen zu rufen.

Der regelmäßige Empfang der Kommunion soll auch den Kranken unserer Gemeinde wenigstens einmal im Monat ermöglicht werden. Dazu ist nicht nur der Priester bestellt, sondern auch Kommunionhelfer, die mit bischöflichem Auftrag diesen Dienst in unserer Gemeinde tun. Deswegen werden im Wechsel sowohl ich als Pfarrer als auch PR Christian Lauger Kranke unserer Gemeinde besuchen, um die Kommunion zu bringen.

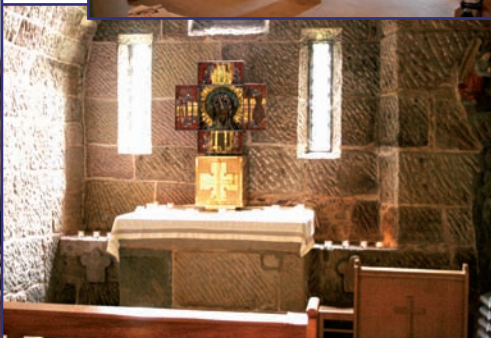
Pfr. Lars Rebhan

Tag des offenen Denkmals in Hannberg

Am Sonntag, 6. September beteiligten wir uns am Tag des offenen Denkmals, der dieses Jahr unter dem Thema „Orte der Stille und des Gebetes“ stand. Als solche Orte gab es die Mariengrotte, die Ölbergkapelle, eine Ausstellung im Johanneszimmer und natürlich



unsere Pfarrkirche mit verschiedenen Programmpunkten. An dem Nachmittag kamen Menschen aus der Pfarrei und dem ganzen Dekanat zu uns.



FIRMUNG – ZEICHEN DER LIEBE GOTTES

Am Dienstag, den **4. Dezember 2007** findet um 19.00 Uhr der Informationsabend für die Firmung 2008 statt. Bisher wurde im zweijährigen Turnus gefirmt. Dies hat sich seit diesem Jahr geändert. In der Pfarrei Hannberg kann nun **jedes Jahr** das Sakrament der Firmung empfangen werden. Voraussetzung ist die Vollendung des 12. Lebensjahres im Kalenderjahr der Firmung. Älter darf man immer sein, nur nicht jünger.

Sakramente sind „Zeichen der Liebe Gottes“ zu uns Menschen. Die Sakramente sollen an den wichtigen Punkten unseres Lebens Hilfe und Unterstützung sein. In ihnen zeigt sich Gottes Liebe zu uns Menschen ganz deutlich. Mit der Firmung sind wir volle Glieder Christi und der Kirche.

Die Voraussetzung zum Empfang ist die Teilnahme an der Firmvorbereitung und den Gottesdiensten. Die Anmeldungen liegen ab Anfang Dezember aus und können bis zum 31.12.2007 (Anmeldeschluss) im Pfarrbüro abgegeben werden.

Chr. Lauger, Pastoralreferent
Verantwortlich für die Firmvorbereitung

Wissenswertes aus Bibel, Kirche und Pfarrei ROSENKRANZMONAT OKTOBER

Das tägliche Gebet des Rosenkranzes in den Kirchen während des Monats Oktober wurde durch Papst Leo XIII. 1883 vorgeschrieben. Der Monat Oktober wurde im Zusammenhang mit dem Rosenkranzfest am 7. Oktober gewählt. Der Rosenkranz wird an den Abenden in den Familien oder in Kirchen und Kapellen gebetet. Die Gebetsform entwickelte sich im Mittelalter und nahm im Barock einen neuen Aufschwung.

Es wurden Rosenkranzbruderschaften gegründet.

In den Türkenkriegen war der Rosenkranz vor allem ein Bittgebet. Das Rosenkranzgebet als Reaktion auf Bedrohungen und Katastrophen ist auch heute immer wieder zu beobachten.

Der Rosenkranz verbindet mit dem Mariengebet die Meditation der wichtigsten Ereignisse des Lebens Jesu. Diese Ereignisse werden „Geheimnisse“ oder auch „Gesätze“ genannt und zu Fünfergruppen zusammengestellt:

die fünf **freudenreichen** Geheimnisse (weihnachtliche Verkündigung),

die fünf **schmerzhaften** Geheimnisse (Passion des Herrn) und

die fünf **glorreichen** Geheimnisse (österliche Geheimnisse).

Außerdem sind weitere Rosenkranzgesätze in der Volksfrömmigkeit entstanden, wie die „trostreichen Geheimnisse“, der „Rosenkranz der göttlichen Barmherzigkeit“ usw.

Im Oktober 2002 hat Papst Johannes Paul II. den Rosenkranz um fünf „**lichtreiche** Geheimnisse“ erweitert, die Ereignisse aus dem Leben Jesu meditieren.

UNSERE LIEBE FRAU VOM ROSENKRANZ (7. OKTOBER, „ROSENKRANZFEST“)

Das Fest wurde 1572 vom Pius V., ein Jahr nach dem Sieg über die Türken am 7. Oktober 1571 in der Seeschlacht von Lepanto, eingeführt. Es sollte in allen Kirchen, die einen Rosenkranzaltar hatten, gebetet werden. Nach dem Sieg über die Türken bei Peterwardein (Ungarn) 1716 wurde das Fest auf die ganze Kirche ausgedehnt. Das Fest bezieht sich auf den **Rosenkranz** als Bittgebet, durch das Maria um ihre Hilfe und ihren Schutz angefleht wird.

Maria wird als Königin des Rosenkranzes verehrt, weil das Rosenkranzgebet ursprünglich als Gabe an Maria, in Form von Rosen, gebetet wurde. Das Fest ist älter als der Rosenkranzmonat Oktober, der erst 1883 eingeführt wurde.

Carmen Mahr

Glockenweihe in St. Michael – ein gelungenes Fest

Viele waren gekommen, um bei der Weihe der 3 neuen Glocken von St. Michael dabei zu sein. Festlich geschmückt wurden sie mit dem Pferdegespann im Festzug zur Kirche gefahren.

Dort wartete die Menge schon zusammen mit Weihbischof Werner Radspieler, dem neuen Ortsgeistlichen Lars Rebhan und den Priestern aus dem Seelsorgebereich. Nach der Begrüßung durch die Flötengruppe und Kirchenpfleger Erwin Schmitt zogen alle zur feierlichen Messe in die Kirche.



In seiner Predigt ging Weihbischof Radspieler auf das große ehrenamtliche Engagement ein und betonte, dass die Glocken zwar zum Gottesdienst rufen, den wichtigsten Dienst aber wir, also alle Christen, zu leisten haben: Wir müssen die Menschen einladen und rufen, mit uns Nachfolge Christi zu leben.

Die Messe wurde durch den kleinen Chor feierlich mitgestaltet.

Nach der Messe erfolgte dann die Weihe der Glocken, welche die Reliefs des Hl. Erzengel Michael, der Gottesmutter Maria und des Hl. Josef tragen.

Ein besonderer Augenblick war, als der Bischof nach der Weihehandlung mit Weihwasser, Weihrauch und Chrisam-Öl durch Hammerschläge die Glocken zum ersten Mal erklingen ließ. (Dazu waren die 3 Glocken mit je einem Frontlader frei aufgehängt.) Für die musikalische Umrahmung sorgte die Feuerwehrjugendkapelle.

Nach der Weihe waren alle Anwesenden zu einem Empfang in die Mehrzweckhalle geladen. In angenehmer Atmosphäre – und mit musikalischen Zwischenstücken – sprach eine Reihe Ehrengäste Grußworte. Danach gab es Mittagessen und Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen und Torten und genügend Gelegenheit, sich in geselliger Runde auszutauschen.

Inzwischen steht der gesamte Turm mit aufgesetztem Glockenstuhl und die Glocken von St. Michael sind über den Ort hinaus zu hören.

Veronika Lunz



Foto: Manfred Welker

Einführung Pfarrer Lars Rebhan

Am Sonntag, 23. September 2007 war es endlich soweit. Pfarrer Lars Rebhan wurde von Dekan Josef Dobeneck in sein neues Amt als Pfarradministrator in unserer



Pfarrei eingeführt. Die Pfarrkirche war um 15 Uhr bis auf den letzten Platz gefüllt; der kleine Chor hatte seinen Platz eingenommen und auch die geladenen Gäste waren alle anwesend. Der feierliche Einzug wurde abgeschlossen von den Fahnenabordnungen der Vereine und der CAJ. Insgesamt nahmen acht Fahnen Aufstellung in unserer Kirche.

In den Gottesdienst waren einige Zeichen eingestreut, die die Amtseinführung deutlich machten. So wurde Pfr. Rebhan die gute Zusammenarbeit versprochen: Kirchenpfleger *Karl Windisch* für die Kirchenverwaltung Hannberg; *Erwin Schmitt* für die Filialkirchenverwaltung St. Michael; PGR-Vorsitzender *Oskar Klinga* für den Pfarrgemeinderat und unsere Ehrenamtlichen; Pfarrsekretärin *Ingrid Seifert* für die Hauptamtlichen und *PR Lauger* für die hauptamtlichen Laien.



Nach dem Verlesen der erzbischöflichen Ernennungsurkunde durch den Dekan übernahm Pfr. Rebhan die Leitung des Gottesdienstes. An den entsprechenden Stellen folgte noch die Übergabe des Evangeliums mit dem Auftrag der Verkündigung des Wortes Gottes und die Übergabe des Tabernakelschlüssels mit dem Auftrag der regelmäßigen Feier der Eucharistie.



Vor der Erteilung des Segens bat O. Klinga Vertreter der Ehrengäste zum Mikrofon um ihre Grußworte zu übermitteln. Nach gut zwei Stunden waren alle eingeladen, bei Getränken und Brötchen (organisiert und vorbereitet von den Mitgliedern des Sachausschusses Feste und Feiern) im Kircheninnenhof zu verweilen und das Gespräch zu suchen, wovon auch rege Gebrauch gemacht wurde.

Oskar Klinga

Der Herbst ist da und mit ihm auch neuer Elan. Wir starten mit einer Neuauflage unseres Tanzkurses. Diesmal wird es wieder einen Anfängerkurs geben, aber auch einen speziellen Discofoxkurs mit Latinoeinflüssen. Wer also Lust am Tanzen hat, der kann sich bei uns über jugendteam_hannberg@web.de, oder direkt im Pfarrbüro



anmelden. Wenn es gewünscht wird, dann werden wir endlich auch wieder einen gebührenden Abschlussball organisieren.

Highlight des Jahres war natürlich wieder unser Open Air mit der Coverband Appendix. Hunderte Jugendliche hatten Spaß und gute Laune. Bilder davon gibt es natürlich wie immer unter

www.jugendteam.de.be. Außerdem endet bald unser T-Shirt-Wettbewerb, bei dem jeder noch Vorschläge bis Anfang November einsenden kann. Für den kommenden Kinderfasching wird es dann nämlich neue Shirts für alle Jugendteammitglieder und Helfer geben. Wer im Übrigen witzige Fotos von Kirchenveranstaltungen oder Jugendaktionen aus unserer Pfarrei hat, kann diese an uns schicken. Wir wählen seit Neuestem alle vier Wochen ein Foto des Monats aus, das natürlich mit einem kleinen Preis belohnt wird.

Ohne Zweifel war die Informationsfahrt nach Berlin vor einer Woche wohl eines der Highlights in diesem Jugendteamjahr und bot den 15 Teilnehmern eine gelungene Kombination an Wissen und Vergnügen. Drei Tage lang erkundetendie jungenErwachsenenzuFuß,perNahverkehrundSpreedampfer die neuen Prachtbauten, den Bundestag sowie die Touristenklassiker der Weltmetropole. Die Siegessäule, genannt Goldelse, stand unter anderem genauso auf dem Programm der Besucher aus dem Seebachgrund wie der Berliner Dom, das Brandenburger Tor und das Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Vor allem das Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Stefan Müller und dem zufälligen Treffen mit Erwin Huber bot den Jugendlichen interessante Einblicke in den Politikeralltag und machte die Reise zu einem gelungenen und kurzweiligen Erlebnis.

Bis dahin, wir sehen uns! Allzeit viel Glück!

Euer Stefan



herbstliche Grüße

Geheimnisvolle Zahlenkombination

Findet heraus Welche der Zahlen ans Ende der Zahlenreihe passt!

3000, 2499, 1998, 1497, 996, ...

a) 857 b) 495

c) 477 d) 398

Wütend schlägt ein Beamter im Gartenbauamt eine Schnecke tot. „Warum hast du das getan?“ empört sich ein Kollege. - „Das aufdringliche Ding verfolgt mich heute schon den ganzen Tag.“

„Heinz, hast du schon Urlaubspläne gemacht?“ fragt Kurt seinen Freund. Antwortet dieser: „Nein,wozu? Meine Frau bestimmt, wohin wir fahren, mein Chef bestimmt, wann wir fahren und meine Bank, wie lange wir fahren.“

von Picco!!!



Sudoku-Zahlenrätsel

Welche Zahlen gehören in die leeren Kästchen?

			3			2		
		4	5	1			7	
3		9						4
	4		2	8				
2		6				8		9
				7	4		2	
5						7		8
	9			5	3	6		
		2			7			

Einen Schönen Herbst

wünscht Euch Eure



Julia

FAMILIENMESSEN



So. 18.11.
10:30 Uhr St. Michael

Tauf- sonntage

7.10.
11.11.
16.12.

Sa 10.11.07

10:00 - 17:00 Uhr

Johannes-Zimmer

Gerlinde Kern-Sekatzek, He

Schweigetag

Anmeldung: Maria Klinga, Tel.: 1006



Do 15.11.07 19:30 Uhr
Andreassaal

Patientenverfügung

Bitte beachten Sie unser Programm
und die Gottesdienstordnung



Advent-Verkauf

Sa. 24.11.
und So. 25.11.
jeweils vor u. nach
den Hl. Messen



Kirchenführungen

jew. 14:30 Uhr Treffpunkt
vor der Pfarrkirche

So. 11. November

So. 9.12. 15:00 Uhr

Mission Entwicklung Frieden



Spendenkonto Uganda:

Konto: 300 011 665
BLZ: 760 696 02
Raiffeisenbank Seebachgrund
Verkauf v. Waren aus fairem Handel:
8./9. Dezember

Kommunionkleider- Basar

im Andreassaal
Kleiderabgabe
Fr. 7.12. 16-18 Uhr
Verkauf
Sa. 8.12. 9-11 Uhr
Rückgabe
Sa. 8.12. bis 11:30 Uhr

Seniorenmesse

Fr. 19.10. 14:30 Gsb
anschl. gemütl. Beisammensein
bei Kaffee und Kuchen im Raum
St. Gabriel

Do. 22.11. Einkehrtag,
14:00 Ha Hl. Messe anschl.
Kaffee und Kuchen, danach
Vortrag von Pater Josef Fischer,
Schwarzenberg.

So. 9.12. 14:00 Ha
Adventandacht,
anschl. Adventfeier mit Kaffee
und Kuchen im Don-Bosco-Saal.
Alle Senioren sind
herzlich eingeladen!!

Ökumenischer BIBELgesprächskreis

- offen für alle -
Bibelgespräch jew. Fr. 20 Uhr
12.10. Nebenraum Gsb
26.10. Johanneszimmer Hannb.
16.11. Nebenraum Gsb
30.11. Johanneszimmer Hannb.
14.12. Nebenraum Gsb

Do. 1.11. 14:00
Friedhofgang in
Hannberg
So. 4.11. 14:00
Friedhofgang in
Großenseebach
Mi. 7.11.
Ewige Anbetung
9:00 Hl. Messe
10:00 - 12:00
Allg. Betstunden
12:00 - 14:00
Stille Anbetung
14:00 - 18:00
Allg. Betstunden
18:00 Abschlussan-
dacht mit Lichtpro-
zession
So. 25.11. 17:00
Taizé-Gebet in Ha
Fr. Abend 14.12. -
So. Mittag 16.12.
Besinnungswochen-
ende in Vierzehnhei-
ligen! Thema:
Hl. Elisabeth
Anmeldung im Pfarr-
büro
Fr. 7.12. / 14.12. /
21.12. jew. 7:00
Rorate in Ha
mit anschl. Früh-
stück im Andreassaal

Aus dem Seelsorgebereich

► Neuer ‚Leitender Pfarrer‘

Durch den Weggang von Pfr. Gössl stand die Wahl eines neuen ‚Leitenden Pfarrers‘ an. Das Pastorale Team hat in seiner Sitzung vom 11. Sept. 2007 Pfr. Joan Vinyeta-Punti aus Röttenbach zum neuen ‚Leitenden Pfarrer‘ gewählt. Pfr. Lars Rebhan aus Hannberg ist sein Stellvertreter. Wir gratulieren und freuen uns auf die (weitere) Zusammenarbeit mit ihnen.

► Feierlichkeiten

Bei einer Reihe von Festen waren die Delegierten des Seelsorgebereiches geladen und sprachen meistens auch Grußworte des Bereiches.

- Ein besonderes Fest war der Abschiedsgottesdienst für H. Pfr. Gössl am 22. Juli 2007 im Schlossgarten Weisendorf.
- Am 25. Juli 2007 war der Sternenmantel im Rahmen der spirituellen Stafette in Großenseebach. Der Gottesdienst wurde von Gläubigen aus allen Pfarreien des Seelsorgebereiches mitgestaltet und -gefeiert.
- Zur Glockenweihe von St. Michael am 15. Sept. 2007 waren ebenso Mitglieder des Gemeinsamen Ausschusses anwesend wie bei der Einführung von Pfarradministrator Lars Rebhan in Hannberg und auch in Weisendorf.



Startseite | Aktuelles | Pfarrei | Gottesdienste | Seelsorgebereich | Kultur | Kontakt

Herzlich Willkommen

Pfarrkirche
Geburt Mariens
Hannberg

Filialkirche
Sankt Michael
Großenseebach

Aktuelle Meldungen:

- Vorstellung von Kaplan Lars Rebhan

Neuester Artikel:

19.08.2007
Die Wehrkirche zu Hannberg
Fünf Jahre intensiver Forschungsarbeit finden ihren Abschluss in einem Buch

**Beachten Sie unseren
neuen Internet-Auftritt**

www.pfarrei-hannberg.de

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Samstag	17 ³⁰ Uhr	Beichtgelegenheit	18 ⁰⁰ Uhr	Rosenkranz
	18 ³⁰ Uhr	Vorabendmesse		
Sonntag	9 ⁰⁰ Uhr	Hl. Amt für die Pfarrgemeinde		
	10 ³⁰ Uhr	Hl. Amt in der Filialkirche St. Michael		
Dienstag	8 ³⁰ Uhr	Hl. Messe		
Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael		
	18 ³⁰ Uhr	Hl. Messe in der Filialkirche St. Michael		
Donnerstag	18 ³⁰ Uhr	Hl. Messe		
Freitag	15 ⁰⁰ Uhr	Hl. Messe (Schulferien: 8 ³⁰ Uhr)		



Genaueres finden Sie auf der Gottesdienstordnung oder im Internet!

Finanzierung der Glocken und des Turmes von St. Michael

Nur mit viel Idealismus und großer Spendenfreudigkeit konnte das Projekt Glocken für St. Michael realisiert werden. Nun stehen noch etwa 60.000 Euro aus, welche die Gemeinde aufbringen muss, um das Turmprojekt abzuzahlen. Deswegen treten wir mit der Bitte an Sie als Pfarreimitglieder heran, durch eine finanziellen Unterstützung mitzuhelfen, dass dieses Projekt mit der Abzahlung abgeschlossen werden kann. (Bankverbindung:

Kreissparkasse Erlangen-Höchstädt Konto 430 587 923 (BLZ 763 515 60) und Raiffeisenbank Seebachgrund Konto 521 612 (BLZ 760 696 02)).

Der Turm und die Glocken sind ein Zeichen unserer Gemeinde, dass unser Leben im Rhythmus des Glaubens verlaufen soll. Die Glocken erinnern uns an Gott, aus dessen Hand wir Stunde um Stunde und Tag um Tag unseres Lebens empfangen. Sie erinnern uns auch, dass wir uns in den gemeinsamen Gottesdiensten in ihm festmachen können.



Ihr Pfarrer Rebhan

Auflösung Junge Seite Nr. 46:

Falscher Begriff: c)
Fehlende Zahl: 15

Reverend James: 72 60 02
Pastoralreferent Christian Lauger: 72 60 01
Pfarrbüro Weisendorf: 13 72

Pfarrsekretärin: Ingrid Seifert
Pfarrbüro: Kirchenplatz 4 · 91093 Hannberg
Telefon: 09135 / 81 55; Fax: 79 98 19
Bürozeiten: Mo/Di/Mi 9:00 - 11:00 Uhr
Do 16:00 - 18:00 Uhr
Sprechzeit Pfr.: Do 16:30 - 17:30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung
Filialkirche St. Michael: 09135 / 67 66

Impressum:

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des PGR
Redaktion: Pfr. Lars Rebhan, Oskar Klinga (1006), Veronika Lunz (8916), Carmen Mahr (71020), Ulrike Makumbundu (729185), Margarete Wanjelic (6569), Barbara Willert (6398)
Email Redakt.: FestungsBlick@aol.com
V.i.S.d.P.: Pfarradministrator Lars Rebhan
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

Internet:

www.pfarrei-hannberg.de
Email Pfarrer: lars_rebhan@yahoo.de
Email Pfarrbüro: pfarrei.hannberg@erzbistum-bamberg.de

**Es muss auch
Menschen geben,
die für solche beten,
die nie beten.**

Victor Hugo